

# Trockener Martin

Als anspruchslose Winter-Kochbirne, die sehr gut für die Kompottverarbeitung sowie zum Kochen verwendet werden kann, gedeiht sie auch auf nährstoffarmen Böden und an kälteren Orten.

Die Bäume haben ein intensives Wachstum, werden sehr alt und tragen reichlich.

Diese Sorte wurde schon im Jahr 1768 beschrieben und ist inzwischen in ganz

Deutschland sehr gefährdet. Im Landkreis Würzburg sind noch einzelne Bäume bekannt, die erst durch eine Kartierung im Jahr 2009 entdeckt wurden. Die Früchte reifen ab Oktober und sind je nach Jahr zwischen Dezember und März genießbar. Wie der Name schon sagt, ist das Fruchtfleisch eher trocken, die Frucht jedoch süß.

